

19. III. 44.

(M)

Ein festtägliches Glück Gott

zum heutigen S. Josefstag Sie H. Brüder u. allen H. Josefs!

Ein mächtiger Schutz = u. Schirmherz gegen alle Mächte der Finsternis, dem H. Josef! Josefstag fällt heute auf den Lactare = Sonntag mit seinem frohen Melchiodorus, „der freude sich überlassen, frohlocken, saß sich trinken an der Tröstung = Überfülle“ heißt es dort. Wer kann so sprechen u. trösten in schwerer Zeit u. Lage wie sie, die H. Mutter Kirche

Gott sandte auch mir solcher Tröstung = Überfülle in all Euresen so lieben Briefen u. Grützen. Jung danke ich dafür. Am 10. III. erhielt ich seinen H. Brief v. 13. II (samt Beilage fons u. Wilhelm); am 18. III. den vom 20. II (samt Beilage Treitner u. Agathe); am 15. III. den vom 5. III samt Beilage V. Fritz; ebenfalls am 15. III den vom fons u. Wilfried; u. am 16. III. den Gruß von Tante Elisabeth = Junobrunn. Wieviel mitfühlende Liebe, wieviel freude u. Trost konnte ich aus all' diesen H. Zeilen schöpfen! Ihr könnt wirklich nicht wie Jobs Freunde, um zu tadeln, sondern um zu trösten; um eines sollt Ihr nicht, nämlich loben, sondern immer wieder mit uns den Vater der Erbarmung u. den Gott alles Tröster preisen, der uns trösten in all' unserer Trübsal u. gnädig Zeit u. Gelegenheit zu seel. Läuterung u. Sühne schenkt so dass trotz aller Zeitnoth die Hoffnung unerschütterlich feststeht; möget Ihr alle, wie an meinem Leide, so auch an meinem Troste Anteil haben (Korinther 1-II). Wie gerne möchte ich jedem einzelnen schreiben - leider! Die wenigen Worte mögen dafür Euch allen sagen, wie sehr ich täglich in dankb. Gegenliebe mit Euch allen Liebe - denke - bete - u. Sorge, Anteil nehme an Leid u. Freude
Lieber Julius! Viel Sorg u. Müh' machtst Du Dir um mich; Du sollst Dir aber keine unnötige machen! Ich bin wirklich bei Gesuntheit, trage ruhig u. gefast mein Los vertrauend auf den, der Recht schafft, mein Gott u. meine Stärke ist; alle 14 Tage kam ich Dir

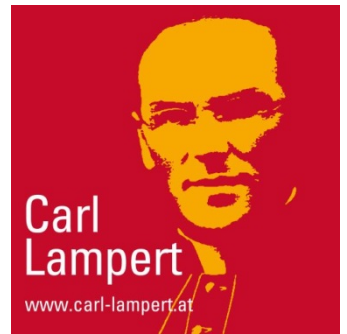
[Torgau], 19. III. [19]44

Ein festtägliches Grüß Gott

zum heutigen S Josefstag Dir, l[ie]b8er]. Bruder u[nd]. allen l[ie]b[en]. Josefs!
Ein mächtiger Schutz- u[nd]. Schirmherr gegen alle Mächte der Finsternis dieser
h[ei]l[ige]. Josef! Josefstag fällt heuer auf den Laetare-Sonntag mit seinem
frohen Mess-Jntroitus; „der Freude sich überlassen, frohlocken, satt
sich trinken an der Tröstung Überfülle“, heißt es dort. Wer kann
so sprechen u[nd]. trösten in schwerer Zeit u. Lage wie sie, die h[ei]l[ige]. Mutter Kirche?

Gott sandte auch mir solcher Tröstung Überfülle in all
Eueren so lieben Briefen u[nd]. Grüßen. Innig danke ich dafür! Am 10. III.
erhielt ich Deinen lb. Brief v[om]. 13. II. (samt Beilage Fons u. Wilhelm); am 10. III.
den vom 20. II. (samt Beilage Treitner u[nd]. Agathle); am 15. III. den vom 5. III. samt
Beilage V[etter]. Jutz; ebenfalls am 15. III. den von Fons u. Wilfried; u[. am 16. III. den
Gruß von Tante Lisbeth, Innsbruck. Wie viel mitfühlende Liebe, wie viel
Freude u[nd]. Trost konnte ich aus all diesen l[ie]b[en]. Zeilen schöpfen! Ihr kamt
wirklich nicht wie Jobs Freunde, um zu tadeln, sondern um zu trösten;
nur eines sollt Ihr nicht, nämlich loben, sondern immer wieder mit mir
den Vater der Erbarmung u[nd]. den Gott allen Trostes preisen, der uns tröstet
in all unserer Trübsal u[nd]. gnädig Zeit u[nd]. Gelegenheit zu seel[ischer]. Läuterung
u[nd]. Sühne schenkt, so dass trotz aller Zeitennot die Hoffnung unerschüt-
terlich feststeht; möget Ihr alle, wie an meinem Leide, so auch an mei-
nem Troste Anteil haben (Korinther 1-11)! Wie gerne möchte ich jedem
einzelnen schreiben, - leider! Die wenigen Worte mögen dafür Euch
allen sagen, wie sehr ich täglich in dankb[arer]. Gegenliebe mit Euch
allen lebe - denke - bete - u[nd]. Sorge, Anteil nehme an Leid u[nd]. Freud!

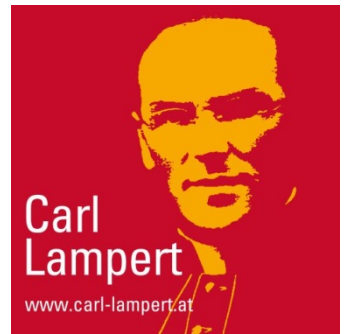
Lieber Julius! Viel Sorg' u[nd]. Müh' machst Du Dir um mich, Du
sollst Dir aber keine unnötige machen! Ich bin wirklich bei Gesundheit,
trage ruhig u[nd]. gefasst mein Los, vertrauend auf den, der Recht
schafft, mein Gott u[nd]. meine Stärke ist; alle 14 Tage kann ich Dir



Katholische
Kirche
Vorarlberg

schreiben freilich gehts manchmal lang bis es ankömmt. Keinerzeit
 Sonst fehlt mir ja doch Eurer Liebe nichts. Auch die Besuchsfrage sei
 für keine Sorge, es wird sich schon wieder fügen, wenn es sein soll. Jung
 danke ist allen, die im Willen u. Tun sich dierethalb bemühen. Der
 Vorarlberger sagt, net lugg lo! Wenn sein Antizippen bei Frau Can-
 dida wirkt dann auch bei mir. wozu den Doktor erst fragen! Viel
 wichtiger aber ist mir, dass Du gesund u. daheim bist. Wie freude ist mir
 an dem gut gelungenen u. herzlich lächelnden Bild von Dir u. Anna.
 Wie sehr grüße ich all die lieben Grüssenden wieder her. Peter u. Gefolge
 aber auch alle anderen, bes. Dsky u. seine große u. kleine Sorgenfamilie. Du
 Carl, Julius, Xaver Extragut. - Lieb-fors! Du weißt, was seine lb.
 Worte mir sind, hat 1000 Dank für beide lb. Briefe u. Zeitungsendungen.
 die Tugzen sprechen ja noch viel tiefer, wenn das Leid sie treunt.
 - lieber Joh.! Centuant! Wie freue ich mich mit Dir! nur ein Wort
 sag ist mir, "Wiederssehen - u. bis dahin beisammen bleiben" - in allem!
 Christ u. Teld - wie groß ist das. So grüße ich auch Carl innig u. fest, er ist
 ja in der Stadt einer grossen Schutzfrau. - lb. Väter Jung! Ich weiß, dass
 Du meiner nie vergisst, aber seine lb. Grüße haben mir doch sehr wohl.
 Sei versichert, dass ich tagl. Anteil nahm u. nehme, an allem, was dir freut u.
 was sich drückt - wie aber lassen wir uns erdrücken, sondern mutig u. freudig
 stadt uns den Weg des Meisters gehen. Grüt mir alle Coufr. dort u. Christian.
 - lb. Wilhelm! Wie dank ich dir u. K. für alles! Sag überall viele, viele Grüße
 Herfille Eurer u. meine Sehnsucht, Wiederssehen i. d. Teimat. Ich hat Sorge
 um Karl, sie trinkt mich, ist er krank? - lb. Jos. Eumannel! Gott Segen
 über sein neues Tun u. Wohnen! Die stille seiner Arbeit u. Last seiner Sorge
 kann ich mir vorstellen, ich kann nur i. Geiste mithelfen - aber dies umso mehr
 Grüt mir die Grüssenden, tröst mir die Trauernden u. ist Euch baldige Besserung. -
 lb. Apostlle! Sein u. der seinen lb. Grüße freuten mich sehr. Ja, Gott sandte unser
 Zeit einen grossen fastenprediger, das Leid! Aber sein Thema heißt Trost:
 So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seines eingeb. Sohnes nicht schonte -
 damit alle, die an ihn glauben nicht verloren gehen sondern das ewige Leben
 haben. Auf Charfreitag folgt ihm das Oster-Allheilig - vorher aber wissen wir
 alle kindlich durch den Passions-Vormitag - aber gerade zu seinem Fest-fest
 steht mein u. Euer Trost - in ihm, Dir lb. Julius u. Euch allen, allen 1000 herz. Grüsse
 Dein Bruder Carl.

100 Jahre für Torgau - Torgauer Alt-Rath - 1944



Katholische
Kirche
Vorarlberg

schreiben, freilich geht 's manchmal lang, bis es ankommt; Kriegszeit.
Sonst fehlt mit ja dank Eurer Liebe nichts. Auch die Besuchssorge sei
Dir keine Sorge, es wird sich schon wieder fügen, wenn es sein soll! Innigst
danke ich allen, die im Willen u[nd]. Tun sich dieserhalb bemühten. Der
Vorarlberger sagt: „Net lugg lo“! Wenn Dein Antigrippin bei Frau Can-
dida wirkt, dann auch bei mir; wozu den Doktor erst fragen! Viel
wichtiger aber ist mir, dass Du gesund u[nd]. daheim bist. Wie freute ich mich
an dem gut gelungenen u[nd]. schelmisch lächelnden Bild von Dir u[nd]. Anna!
Wie sehr grüße ich all die lieben Grüßenden wieder, bes[onders]. Peter u. Gefolgsch[aft],
aber auch alle anderen, bes[onders]. Osky u[nd]. seine große u. kleine Sorgenfamilie! An
Carl, Julius, Xaver Extragruß! - Lieb-Fons! Du weißt, was Deine l[ie]b[en].
Worte mir sind; hab' 1000 Dank für beide l[ie]b[en]. Briefe u[nd]. Zeitungssendungen;
die Herzen sprechen ja noch viel tiefer, wenn das Leid sie trennt.
- Lieber Ibba! Leutnant! Wie freue ich mich mit Dir! Nur ein Wort
sag' ich Dir „Wiedersehen - u[nd]. bis dahin beieinander bleiben“ - in allem!
Christ u[nd]. Held, - wie groß ist das! So grüße ich auch Carl innig u[nd]. fest, er ist
ja in der Stadt einer großen Schutzfrau. - L[ie]b[er]. Vetter Jutz! Ich weiß, dass
Du meiner nie vergaßest, aber Deine l[ie]b[en]. Grüße taten mir doch sehr wohl.
Sei versichert, dass ich tägl[ich]. Anteil nahm u[nd]. nehme an allem, was Dich freut u.
was Dich drückt; - nie aber lassen wir uns erdrücken, sondern mutig u[nd]. freudig
lasst uns den Weg des Meisters gehen! Grüß' mir alle Confr[atres]. dort u[nd]. Christian!
L[ie]b[er]. Wilhelm! Wie dank' ich Dir u. K[äthe]. für alles! Sag' überall viele, viele Grüße,
u. Gott erfülle Euere u. meine Sehnsucht, Wiedersehen i[n]. d[er]. Heimat! Ich hab' Sorge
um Karl, sie drückt mich, ist er krank? - L[ie]b[er]. Jos[ef]. Emanuel! Gottes Segen
über Dein neues Tun u[nd]. Wohnen! Die Fülle Deiner Arbeit u[nd]. Last Deiner Sorge
kann ich mir vorstellen; ich kann nur i[m]. Geiste mithelfen, - aber dies umso mehr!
Grüß' mir die Grüßenden, tröst' mir die Trauernden u[nd]. Fr[äul]ein]. Emma baldige
Besserung. -
L[ie]b[es]. Agathe! Dein u. der Deinen l[ie]b[e]. Grüße freuten mich sehr! Ja, Gott sandte
unser[er]. Zeit seinen großen Fastenprediger, das Leid! Aber sein Thema heißt Trost:
„So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seines eingeb[orenen]. Sohnes nicht schonte, -
damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben
haben.“ Auf Karfreitag folgt immer das Oster-Alleluja, - vorher aber müssen wir
alle hindurch durch den Passions-Sonntag; - aber gerade in seinem Mess-Introitus
steht mein u. Euer Trost - in ihm! Dir, Ib. Julius u. Euch allen, allen 1000 herz[lich]. Grüße!
Dein Bruder Carl.

[Am linken Rand:]

1000 Dank für Rosina's u[nd]. Theresens l[ie]b[e]. Grüße! - Letzterer kam heute.